

Wir fordern die Nacht zurück! (Margret Schnetgöke, FrauenLeben e.V.)

Wir sagen mit unserem heutigen Marsch **Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen** – in welcher Form auch immer.

Anlass des heutigen Protestmarsches ist der **Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen**, der weltweit am 25.11 begangen wird. Am 25.11.1960 wurden die drei Schwestern Mirabal brutal ermordet, weil sie Widerstandskämpferinnen gegen die patriarchale Diktatur in der Dominikanischen Republik waren.

1981 beschlossen Frauen in Lateinamerika diesen Jahrestag zum symbolischen Jahrestag gegen Gewalt an Frauen zu erklären. Seit 1987 nehmen nun Frauen weltweit dieses Ereignis zum Anlass, um auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen, und seit 1999 erkennt die UN den 25.11. als Welttag gegen Gewalt an Frauen an.

Dies zeigt:

Gewalt gegen Frauen und Mädchen findet weltweit überall statt.

Gewalt ist nie privat, gleichgültig ob sie in den eigenen 4 Wänden oder im öffentlichen Raum stattfindet.

- **2 von 5 Frauen** werden im Verlauf ihres Lebens Opfer von körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt
- **Jede 4. Frau erfährt Gewalt durch ihren Partner**; nach Schätzungen flüchten 45.000 Frauen und deren Kinder pro Jahr in bundesdeutsche Frauenhäuser
- Jährlich werden mehr als **2 Millionen Mädchen im Alter von 5 - 10 Jahren als Prostituierte verkauft**
- **Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen** sind neben der alltäglichen Gewalt unter anderem auch institutioneller und struktureller Gewalt ausgesetzt und müssen z.B. aus Angst vor Abschiebung bei ihrem gewalttätigen Ehemann bleiben
- **Systematische Vergewaltigungen** von Frauen und Mädchen sind Teil der psychologischen Kriegsführung weltweit
- Frauen und Mädchen sind **alltäglich und in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens von Benachteiligung, sexueller Belästigung, Herabwürdigung, Bevormundung** und weiteren Formen von Gewalt – bis hin zu Mord – betroffen
- Mehr als 15.000 Frauen suchen zum Thema Gewalt jährlich eine Frauenberatungsstelle in NRW auf

Wir wollen allen Frauen Mut machen sich gegen Gewalt zur Wehr zu setzen

Wir demonstrieren mit dem heutigen „Wir fordern die Nacht zurück“ Marsch gegen alle Formen von Gewalt an Frauen und Mädchen.

Wir fordern heute insbesondere das Recht, uns in unserer Stadt am Tag und in der Nacht frei bewegen zu können, ohne Angst haben zu müssen, sexuell belästigt oder vergewaltigt zu werden.